



Referenz

# Eine zufriedene Belegschaft beim Marktführer



**Kunde**

Wila



**Standort**

Lochem (NL)



**Branche**

Blechbearbeitung



**Staubreduktion**

Bis zu 84 %

## Auf einen Blick

„Wir vertrauten bereits vor dem Einbau der Luftreiniger voll und ganz auf Zehnder Clean Air Solutions. Wir hatten bei einem Zulieferer in Deutschland die Luftreinigungssysteme bemerkt und der war sehr zufrieden. Das sieht bei uns genauso aus: Die Zahlen sind sehr beeindruckend.“

Maarten Broersma, QSHE Manager

### Herausforderungen

Die Gesundheit der Mitarbeiter ist Wila sehr wichtig, daher war man immer auf der Suche nach neuen Optimierungslösungen, auch zur Luftreinigung in der Blechtechnik. Dies betraf z. B. die Bereiche, in denen gefräst wird. In einem dieser Bereiche entsteht große Hitze, die mit Hilfe von Kühlmitteln reduziert wird. Doch dadurch werden starke, unangenehme Dämpfe generiert, die die Gesundheit beeinträchtigen. In einem weiteren Bereich entstand Metallstaub, der ebenfalls zu gesundheitlichen Problemen und Unzufriedenheit unter den Mitarbeitern führte.

### Über Wila

Wila ist weltweit größter Hersteller von Abkantpress- und Spannwerkzeugen für die Blechbearbeitungsindustrie.

### Nutzen

Bei den Staubmessungen zeigte sich schnell, welche beeindruckenden Ergebnisse die Luftreiniger von Zehnder Clean Air Solutions erzielten: bis zu 84 % weniger Partikel bzw. Dämpfe. Die Belegschaft spürte eine deutliche Verbesserung der Luftqualität, selbst Lieferanten fiel auf, wie sauber die Luft nun ist. Die gesundheitlichen Probleme aufgrund von Staub und Dämpfen konnten deutlich minimiert werden. Das sorgt für mehr Mitarbeiterzufriedenheit, die Basis für höhere Produktivität und Motivation – und damit auch eine hervorragende Ausgangsposition, um die Markführerschaft zu behaupten.



Von einem Arbeitsklima mit Kühlmittel-dämpfen und Staub von CNC-Fräsmaschinen zu einem gesünderen Umfeld mit sauberer Luft. Dank Zehnder Clean Air Solutions erzielt das niederländische Unternehmen Wila erhebliche Verbesserungen in seiner Fabrik.

Die Gesundheit der Mitarbeiter steht für Wila, den weltweit größten Hersteller von Abkantpresswerkzeugen und Spannwerkzeugen für die Blechbearbeitungsindustrie, stets im Mittelpunkt. In dem Werk in Lochem arbeiten rund 250 Mitarbeiter in fünf Schichten rund um die Uhr, um hochwertige Abkantpresswerkzeuge herzustellen. In jeder Schicht arbeiten zwischen 10 und 90 Mitarbeiter in dem Werk.

„Die Gesundheit der Mitarbeiter ist uns sehr wichtig. Darum arbeiteten wir stets daran, unser Arbeitsklima zu verbessern, und wir sind immer auf der Suche nach neuen Lösungen“, sagt Maarten Broersma, QSHE Manager, und bei Wila verantwortlich für Qualität, Unfallsicherheit, Gesundheit und Arbeitsklima.

### Kühlmittel geben Dämpfe ab

Die Fertigung von Abkantpresswerkzeugen beginnt mit hochpräzise Fräsen der Metallteile für das Werkzeug mit einer digital gesteuerten CNC-Fräsmaschine. Bei diesem Prozess entsteht aufgrund der Reibung zwischen den Schneidwerkzeugen und dem zu fräsenden Metall Hitze. Um diese generierte Hitze zu entfernen, wird ein Kühlmittel unter hohem Druck auf die Fräse und das Metall gesprüht. Das Kühlmittel erhöht außerdem die Lebensdauer der Fräsmaschine.

„Das Problem ist, dass durch das Kühlmittel starke Dämpfe entstehen, die die Luftqualität in der

Produktionshalle senken. Diese Dämpfe sind nicht giftig, aber ungesund und nicht angenehm.“, sagt Maarten Broersma.

### Frässtaub

Zudem gibt es in dem Werk von Wila einen Bereich, in welchem Rohmaterialien gefräst werden. **Bei diesem Prozess entsteht Metallstaub, der in der Luft hängt und sich allmählich überall absetzt.**

„Bevor wir die Luftreinigungssysteme von Zehnder einbauen ließen, nutzten wir mechanische Lüftungen, mit denen die Luft ca. vier bis fünf Mal in der Stunde gereinigt wurde. Das war jedoch nicht ausreichend“, sagt Maarten Broersma.

**Die Arbeiter beschwerten sich, dass die Luft in ihrer Arbeitsumgebung Dämpfe vom Kühlmittel und Staub von den Fräsmaschinen enthält, wodurch sie oft Atemschwierigkeiten und gereizte Lungen und Halsschmerzen hatten.** Da das Arbeitsklima bei Wila hohe Priorität hat, wollte das Unternehmen natürlich etwas dagegen tun.

„Bei einem Besuch bei einem unserer Zulieferer in Deutschland bemerkten wir die Luftreinigungssysteme von Zehnder. Das Unternehmen hatte diese eingebaut und war sehr zufrieden damit.

Wir entschieden uns, sie zu testen, und traten mit Zehnder in Kontakt. Unser Ziel war es, die Verschmutzung in der Luft um mindestens 50% zu reduzieren“, sagt Maarten Broersma.

### Beeindruckende Zahlen

„Da sich die Bedingungen im Sommer und Winter unterscheiden (im Sommer sind Türen und Fenster geöffnet, was zu einer besseren Belüftung führt), entschied sich Zehnder dafür, die Luft in der Anlage an zwei unterschiedlichen Tagen, einmal im August und einmal im Januar, zu messen, und ein Jahr später eine Nachkontrolle durchzuführen. Im Januar war der Gehalt an Staub und Kühlmitteldämpfen in der Luft an beiden Messpunkten um 75% bzw. 66% reduziert.

„Diese Zahlen sind sehr beeindruckend. Wir vertrauten bereits vor Einbau der Anlagen voll und ganz auf Zehnder Clean Air Solutions, wir wollten aber dennoch ein Ziel festlegen, um ein gutes Ergebnis sicherzustellen. Zehnder hat uns definitiv nicht enttäuscht“, sagt Maarten Broersma und fügt hinzu: „Es gab eine lustige Gegebenheit: Einer



unserer Lieferanten, der uns oft besucht und viel Zeit in der Anlage verbringt, sagte mir kurz nach Einbau der Luftreinigungssysteme, dass sich die Luft in der Produktionshalle verbessert habe. Das Interessante daran: Er wusste nichts von den Luftreinigungssystemen, die wir eingebaut hatten, und sagte dies aus heiterem Himmel!“

## Eine zufriedene Belegschaft

Wila nutzt das Luftreinigungssystem nun seit knapp einem Jahr und die Mitarbeiter spüren, dass sich die Luft erheblich verbessert hat. **Das Arbeitsklima ist dank der saubereren Luft besser und weniger Mitarbeiter leiden an Kopfschmerzen oder Atemproblemen.**

„Es ist offensichtlich, dass weniger Dämpfe in der Luft sind“, sagt André Ordelman, stellvertretender Leiter der Produktionseinheit 4. Sein Kollege Tonny Mengerink, Bediener einer Schleifmaschine, stimmt zu: „Ja, die Luft ist jetzt viel besser.“ Und was ist mit der Produktivität, ist diese gestiegen, seit die Luft in der Produktionshalle besser ist?

„Wir haben keine Zahlen, die zeigen, dass die verbesserte Luft direkt mit einer steigenden Produktivität zusammenhängt, andererseits sorgt eine zufriedene Belegschaft natürlich für höhere Produktivität, also wer weiß“, sagt Maarten Broersma.